

# Die Tugend wird durch's Kreuz bewährt

T.: aus "Magnificat. Katholischer Kirchenliederschatz", Heiligenstadt 1862  
M.: aus "Choralmelodien zum Eichsfeldischen Gesangbuch", Langensalza 1871



2. Das Schwert ward dieser Gottesmagd von Simeon vorhergesagt;  
er pries das Kind mit Beben und klagte, daß sich Israel  
dawider würd' erheben.
3. Das Schwert traf bald Mariens Herz, da sie des Nachts mit bangem Schmerz  
mußt' nach Ägypten fliehen, ihr holdes Kind der Mordbegier  
Herodes' zu entziehen.
4. Das Schwert trieb ihr viel Tränen aus, als sie vom Osterfest nach Haus  
im Volksgewühle eilte und ach, den lieben Sohn verlor,  
der noch im Tempel weilte.
5. Das Schwert schnitt ihr durch Mark und Bein, als sie ihr Kind sah ganz allein  
den schweren Kreuzblock schleifen. Wie sehr sie da sich abgehärmt,  
wird nie ein Mensch begreifen.
6. Das Schwert traf sie mit mächt'gem Stoß, als sie ihr Kind sah nackt und bloß  
am Krenztaltare hangen. O Gott, welch' unnennbares Weh,  
darob die Felsen sprangen!
7. Das Schwert durchschnitt ihr Herz noch mehr, als man den Leichnam bald  
nachher  
in ihre Arme legte. Wo wär' ein Mensch, den solch ein Bild  
zu Tränen nicht bewegte?
8. Das Schwert drückt' ihr das Herz fast ab, als sie sah ihres Sohnes Grab  
mit einem Stein verwahren. Ach, Schmerzenmutter, steh uns bei,  
wann wir von hinnen fahren.